

①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ Offenlegungsschrift  
⑪ DE 3600238 A1

②1 Aktenzeichen: P 36 00 238.0  
②2 Anmeldetag: 7. 1. 86  
④3 Offenlegungstag: 9. 7. 87

⑤1 Int. Cl. 4:  
E04H 15/28  
E 04 H 15/46  
E 04 H 15/64  
A 45 B 23/00  
A 45 B 19/04  
A 45 B 25/02

DE 3600238 A1

⑦1 Anmelder:  
Pakzad, Malekshah, 3000 Hannover, DE

⑦2 Erfinder:  
gleich Anmelder

⑤4 Wetterschutzeinrichtung, insbesondere Schirmzelt

DE 3600238 A1

## Patentansprüche

## 1. Wetterschutteinrichtung, insbesondere Schirmzelt, mit

- a) einer rohrformigen Mittelstütze,
- b) einem ersten Spinnenring, welcher an einem Ende der Mittelstütze axial befestigt ist,
- c) mehreren, an einem Ende in dem ersten Spinnenring in einer Ebene zur Mittelstütze schwenkbar gelagerten Dachstützen, mit welchen eine Zeltplane abstützbar ist,
- d) einem zweiten Spinnenring, welcher auf der Mittelstütze axial gleitend verschiebbar angeordnet ist,
- e) mehreren, an einem Ende in dem zweiten Spinnenring in einer Ebene zur Mittelstütze schwenkbar gelagerten Spreizstützen, von welchen je eine an ihrem freien Ende schwenkbar mit einer Dachstütze verbunden ist, derart, daß die Dachstützen über die Spreizstützen bei Bewegung des zweiten Spinnenringes in Richtung zum ersten Spinnenring bis zur Anlage an die Mittelstütze und bei entgegengesetzter Bewegung des zweiten Spinnenringes von der Mittelstütze abschenkbar sind, dadurch gekennzeichnet, daß
- f) die Dachstützen (4) jeweils durch mehrere, ineinander schiebbare Rohrteile (4a, 4b, 4c) gebildet sind,
- g) den Dachstützen (4) Klemmstücke (5) zugeordnet sind, mit welchen die einschiebbaren Rohrteile (4a, 4b, 4c) in jeder beliebigen Einschubstellung gegen Verschiebbarkeit sicherbar sind,
- h) die Spreizstützen (6) jeweils durch mehrere, ineinander schiebbare Rohrteile (6a, 6b, 6c) gebildet sind,
- i) den Spreizstützen (6) Klemmstücke (5) zugeordnet sind, mit welchen die einschiebbaren Rohrteile (6a, 6b, 6c) in jeder beliebigen Einschubstellung gegen Verschiebbarkeit sicherbar sind
- j) die Mittelstütze (1) durch mehrere Rohrteile (1a, 1b, 1c) gebildet ist, welche wenigstens teilweise ineinanderschiebbar und wenigstens in einer Einschubstellung durch Arretiermittel (9) gegen Verschiebbarkeit sicherbar sind.

2. Wetterschutteinrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß jede Dachstütze (4) ein erstes, an einem Ende schwenkbar in dem ersten Spinnenring (2) gelagertes Rohrteil (4a), ein zweites, in das erste Rohrteil (4a) gleitend einschiebbares Rohrteil (4b) und ein drittes, in das zweite Rohrteil (4b) gleitend einschiebbares Rohrteil (4c) aufweist.

3. Wetterschutteinrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß

- a) am freien Ende des ersten Rohrteiles (4a) eines der Klemmstücke (5) zur Sicherung einer beliebigen Einschubstellung des zweiten Rohrteiles (4b) befestigt ist,
- b) am freien Ende des zweiten Rohrteiles (4b) ein weiteres Klemmstück (5) zur Sicherung einer beliebigen Einschubstellung des dritten Rohrteiles (4c) befestigt ist.

4. Wetterschutteinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß jede Spreizstütze (6) ein erstes, an einem Ende schwenkbar in dem zweiten Spinnenring (3) gelagertes Rohrteil (6a), ein zweites, in das erste Rohrteil (6a) gleitend einschiebbares Rohrteil (6b) und ein drittes, in das zweite Rohrteil (6b) gleitend einschiebbares Rohrteil (6c) aufweist.

5. Wetterschutteinrichtung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß

- a) am freien Ende des ersten Rohrteiles (6a) eines der Klemmstücke (5) zur Sicherung einer beliebigen Einschubstellung des zweiten Rohrteiles (6b) befestigt ist,
- b) am freien Ende des zweiten Rohrteiles (6b) ein weiteres Klemmstück (5) zur Sicherung einer beliebigen Einschubstellung des dritten Rohrteiles (6c) befestigt ist.

6. Wetterschutteinrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß an dem Klemmstück (5) des zweiten Rohrteiles (4b) der Dachstützen (4) eine Gabel (7) befestigt und in dieser Gabel (7) das freie Ende des dritten Rohrteiles (6c) jeweils einer Spreizstütze (6) mit einem Stift (8) angelenkt ist.

7. Wetterschutteinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die an den Dachstützen (4) abstützbare Zeltplane (10) im wesentlichen kreisförmig ausgebildet und bekannterweise über Leinen und Heringe bodenseitig und/oder an den Dachstützen (4) befestigbar ist.

8. Wetterschutteinrichtung nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Zeltplane (10) entlang ihrer Außenkontur Befestigungsmittel, beispielsweise einen Reißverschluß, aufweist, an welchen eine weitere Zeltplane (10a) in Art eines Mantels einziehbar ist.

9. Wetterschutteinrichtung nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß die einziehbare Zeltplane (10a) einen Einlaß (11) aufweist, welcher durch einen L- oder U-förmigen Materialeinschnitt gebildet und mit für sich bekannten Befestigungsmitteln, beispielsweise einem Reißverschluß, schließbar ist.

## Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf eine Wetterschutteinrichtung, insbesondere Schirmzelt, gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Wetterschutteinrichtungen dieser Gattung sind aus der Sonnen- und Regenschirm-Technik bekannt und beispielsweise in der DE-AS 22 53 523 beschrieben. Bei Übertragung dieser Technik auf Schirmzelte ist nachteilig, daß die eingeklappte Wetterschutteinrichtung zu sperrig und der Aufbau kompliziert, zeitaufwendig und teuer ist.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Wetterschutteinrichtung der eingangs erwähnten Gattung zu schaffen, welche auf engstem Raum verstaut und transportierbar sowie einfach und schnell aufzubauen ist.

Diese Aufgabe wird mit den in dem Anspruch 1 genannten Merkmalen gelöst.

Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen sind den Ansprüchen 2 bis 9 entnehmbar.

Die mit der Erfindung erzielbaren Vorteile bestehen insbesondere darin, daß mit der vorgeschlagenen, tele-

skopartig zusammenschiebbaren Ausführung der Dach- und Spreizstützen sowie der Mittelstütze die Wetterschutteinrichtung kompakt und auf engstem Raum verstaund transportierbar sowie einfach und schnell aufbaubar ist.

Durch die vorgeschlagene Einschraubtechnik wird vermieden, daß Rohrteile verwechselt und der Aufbau unsicher werden.

Durch die vorgeschlagene Anordnung der Spinnenringe und Klemmstücke wird auf einfache Weise maximale Stabilität bei vorbestimmbarer Dachneigung und Dachgröße erreicht.

Bei Verwendung von je drei Rohrteilen für die Dach- und Spreizstützen ist bei Verstaubarkeit auf etwa 1 m Länge ein Schrimzeltaufbau in idealer Größe von wenigstens 5,5 m Durchmesser möglich, wobei maximale Stabilität in der Dachabstützung erreichbar ist, wenn die Spreizstützen am freien Ende des zweiten Rohrteiles der Dachstützen schwenkbar angelenkt sind.

Durch die vorgeschlagene Zeltplanengestaltung ist die wahlweise Verwendung als Sonnen- und Regenschirm oder Zelt möglich, wobei bei gelegentlicher Verwendung lediglich als Sonnen- und Regenschirm der Zeltplanenmantel zurückgelassen und Gewicht eingespart werden kann.

Bei Verwendung von Rohrteilen für die Dach- und Spreizstützen sowie der Mittelstütze aus Leichtmetall lassen sich weitere Gewichtsvorteile erzielen.

Nachfolgend wird die Erfindung anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels beschrieben.

Fig. 1 zeigt eine perspektivisch dargestellte, erfindungsgemäße Wetterschutteinrichtung ohne Zeltplane,

Fig. 2 zeigt einen vergrößerten Ausschnitt von Fig. 1,

Fig. 3 zeigt eine perspektivisch dargestellte, erfindungsgemäße Wetterschutteinrichtung mit einer Zeltplane,

Fig. 4 zeigt eine perspektivisch dargestellte, erfindungsgemäße Wetterschutteinrichtung mit einer in die Zeltplane eingezogenen weiteren Zeltplane.

Die Wetterschutteinrichtung nach Fig. 1 und Fig. 2 weist eine Mittelstütze 1 auf, welche aus mehreren ineinanderschlebbaren Rohrteilen 1a, 1b und 1c gebildet ist.

Die Rohrteile 1a, 1b und 1c sind in einer ausgezogenen, stabilen Einschubstellung mit einem federnden Arretierstift 9 in bekannter Weise arretierbar.

Am oberen Ende der Mittelstütze 1 ist ein erster Spinnenring 2 befestigt. Ein zweiter Spinnenring 3 ist auf der Mittelstütze 1 gleitend verschiebbar angeordnet. Im ersten Spinnenring 2 sind mehrere Dachstützen 4 in einer Ebene zur Mittelstütze 1 schwenkbar gelagert.

Die Dachstützen 4 sind jeweils aus einem ersten, an einem Ende in dem ersten Spinnenring 2 angelenkten Rohrteil 4a, einem zweiten, in das erste Rohrteil 4a gleitend einschiebbaren Rohrteil 4b und einem dritten, in das zweite Rohrteil 4b gleitend einschiebbaren Rohrteil 4c gebildet.

Am freien Ende des ersten Rohrteiles 4a ist ein Klemmstück 5 befestigt, mit welchem das zweite Rohrteil in jeder beliebigen Einschubstellung gegen Verschiebbarkeit sicherbar ist.

Am freien Ende des zweiten Rohrteiles 4b ist ein weiteres Klemmstück 5 befestigt, mit welchem das dritte Rohrteil 4c in jeder beliebigen Einschubstellung gegen Verschiebbarkeit sicherbar ist.

Die Klemmstücke 5 sind handelsüblich und weisen beispielsweise einen hier nicht dargestellten, mit einem

Excenter zusammenwirkenden Kipphebel auf, mit welchem eine Durchmesserreduzierung vornehmbar ist.

Im zweiten Spinnenring 3 sind mehrere Spreizstützen 6 in einer Ebene zur Mittelstütze 1 schwenkbar gelagert.

Die Spreizstützen 6 sind jeweils aus einem ersten, an einem Ende in dem zweiten Spinnenring 3 angelenkten Rohrteil 6a, einem zweiten, in das erste Rohrteil 6a gleitend einschiebbaren Rohrteil 6b und einem dritten, in das zweite Rohrteil 6b gleitend einschiebbaren Rohrteil 6c gebildet.

Am freien Ende des ersten Rohrteiles 6a ist ein Klemmstück 5 befestigt, mit welchem das zweite Rohrteil 6b in jeder beliebigen Einschubstellung gegen Verschiebbarkeit sicherbar ist.

Am freien Ende des zweiten Rohrteiles 6b ist ein weiteres Klemmstück 5 befestigt, mit welchem das dritte Rohrteil 6c in jeder beliebigen Einschubstellung gegen Verschiebbarkeit sicherbar ist.

An jedem Klemmstück 5 des zweiten Rohrteiles 4b der Dachstützen 4 ist eine Gabel 7 befestigt, in welcher das freie Ende des dritten Rohrteiles 6c jeweils einer Spreizstütze 6 mit einem Stift 8 schwenkbar angelenkt ist.

An den Dachstützen 4 ist nach Fig. 3 eine im wesentlichen ebene und kreisförmige Zeltplane 10 abgestützt, welche mit bekannten und nicht dargestellten Befestigungsmitteln, beispielsweise mit Leinen und Heringen bodenseitig und/oder an den Dachstützen 4 befestigbar ist.

Entlang der Außenkontur der Zeltplane 10 sind für sich bekannte und hier nicht dargestellte Befestigungsmittel, beispielsweise ein Reißverschluß, angebracht, an welchen nach Fig. 4 eine weitere Zeltplane 10a in Art eines Mantels einziehbar ist.

In der eingezogenen Zeltplane 10a ist ein durch einen U-förmigen Materialschnitt gebildeter Einlaß 11 angeordnet, welcher durch bekannte und hier nicht dargestellte Befestigungsmittel, beispielsweise einen Reißverschluß, schließbar ist.

Die so dargestellte Wetterschutteinrichtung ist auf äußerst einfache Weise auf- und abbaubar.

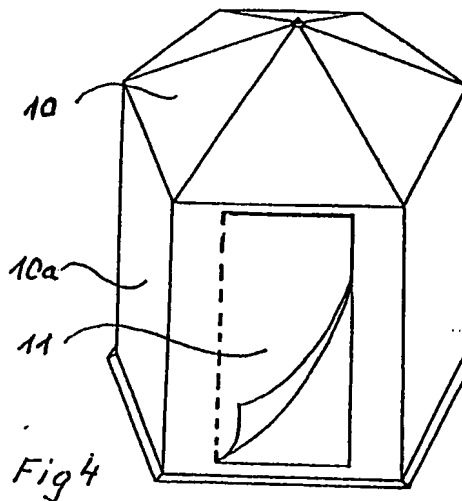
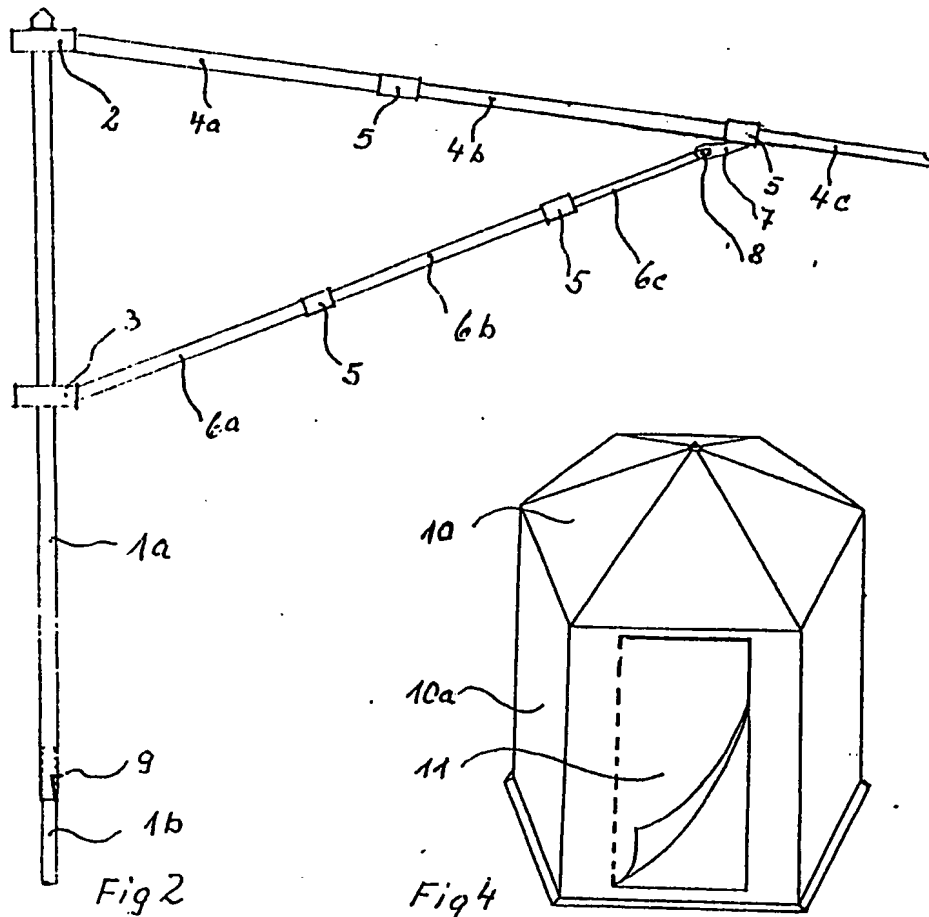
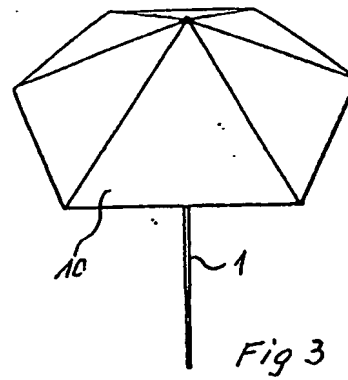
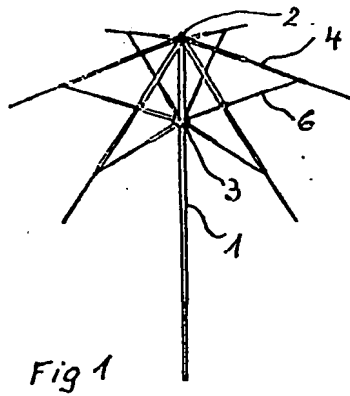
Beim Aufbau wird zunächst die Mittelstütze 1 auf die gewünschte Höhe ausgezogen und arretiert. Sodann werden die Klemmen 5 gelöst und die Dachstützen ausgezogen und in vorgesehener Einschublänge gesichert. Durch Verschwenken der Dachstützen 4 wird die gewünschte Dachneigung vorgegeben, die ihrerseits durch die den Spreizstützen 6 zugeordneten Klemmstücke 5 gesichert wird. Auf diesen bereits in sich stabilen Aufbau wird die Zeltplane 10 aufgelegt und befestigt und ggfs. die weitere Zeltplane 10a in Art eines Mantels als Seitenschutz eingezogen.

Der Abbau erfolgt durch Abnehmen der Zeltplanen 10 und ggfs. 10a, Lösen und Zusammenschieben der Mittelstütze 1 sowie Lösen der Klemmstücke 5 und Zusammenschieben und Einschwenken der Dachstützen 4. Der Auf- und Abbau der Wetterschutteinrichtung kann ohne die Zeltplanen 10, 10a auch in bequemer Kopf- oder Seitenlage erfolgen.

Nummer:  
 Int. Cl. 4:  
 Anmeldetag:  
 Offenlegungstag:

36 00 238  
 E 04 H 15/28  
 7. Januar 1986  
 9. Juli 1987

3600238



PUB-NO: DE003600238A1

DOCUMENT-IDENTIFIER: DE 3600238 A1

TITLE: Shelter from inclement weather, in particular  
umbrella-type tent

PUBN-DATE: July 9, 1987

INVENTOR-INFORMATION:

NAME	COUNTRY
PAKZAD, MALEKSHAH	DE

ASSIGNEE-INFORMATION:

NAME	COUNTRY
PAKZAD MALEKSHAH	N/A

APPL-NO: DE03600238

APPL-DATE: January 7, 1986

PRIORITY-DATA: DE03600238A ( January 7, 1986)

INT-CL (IPC): **E04H015/28**, E04H015/46 , E04H015/64 , A45B023/00 , A45B019/04  
, A45B025/02

EUR-CL (EPC): A45B019/06 ; **E04H015/28**

US-CL-CURRENT: 135/98

ABSTRACT:

CHG DATE=19990617 STATUS=O> Published without abstract.